

DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR DEN RHEINISCH-BERGISCHEN KREIS

punkt **RBW**

Kellershohn

Wo der Sommer
ganzjährig Saison hat

Automation Greifsysteme Schwope

Alles Geniale ist einfach:
Technik zum Anfassen

Temos

Zertifizierte Qualität von
Krankenhäusern – weltweit

**Wachstum:
Wirtschaft
in bester
Stimmung**

Frank Schmitz,
Geschäftsführer der
Kronenberg Profil GmbH



Foto: Privat



Rheinisch-Bergisches
Technologiezentrum

Dr. Claudia Mika (2. v. r.) bei der Zertifizierung eines Krankenhauses in Manila. Die Temos GmbH hat die Bedürfnisse von internationalen Patienten und behandelnden Kliniken sowie von Versicherungen identifiziert und in einem international validierten Begutachtungsprozess umgesetzt.

Zertifizierte Qualität – weltweit

Während eines Auslandsaufenthalts in ein Krankenhaus eingeliefert werden zu müssen, ist für viele Menschen eine Horrorvorstellung. Schließlich wissen Patient und Angehörige nicht, was sie dort erwartet. Beruhigt sein kann man jedoch, wenn das Krankenhaus ein Temos-Zertifikat hat. Ausgestellt wird dieses in Bergisch Gladbach.

Temos bezeichnet die weltweite Zertifizierung von Krankenhäusern und Zahnarzt-Praxen nach deutschen Standards. Das Projekt wurde 2004 unter der Schirmherrschaft der europäi-

schen Raumfahrtagentur ESA ins Leben gerufen und im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) sowie am Universitätsklinikum der RWTH Aachen weiterentwickelt. 2010 erfolgte die Ausgründung. Seither leiten Dr. Claudia Mika und Achim Pörtner die Temos GmbH mit Sitz im Rheinisch-Bergischen Technologiezentrum.

Am Anfang einer jeden Zertifizierung, die das Krankenhaus bzw. die Praxis selbst in Auftrag gibt und bezahlt, steht ein 25-seitiger Fragebogen. Es folgt ein Besuch, bei dem von Temos sowohl ein international erfahrener Arzt sowie ein QM-Experte anwesend sind. Begutachtet werden vor Ort beispielsweise die Hygiene und die Ausstattung des Krankenhauses. Unter die Lupe genommen werden aber auch die Sprachkenntnisse sowie die Ausbildung des medizinischen Personals und sogar das Rechnungswesen. Die Begutachtung basiert auf dem internationalen Standard ISO / IEC 17020 und wurde mit führenden (Reise-)Krankenversicherungen und Assistancen, Experten aus dem Bereich Qualitätsmanagement und Wissenschaftlern entwickelt. „Die Behandlung von internationalen Patienten ist jedoch mehr als die Erfüllung eines Qualitätsstandards – und darum geht unsere Zertifizierung auch darüber

Temos GmbH

Friedrich-Ebert-Straße, TechnologiePark
Bergisch Gladbach, Gebäude 56
51429 Bergisch Gladbach, Germany
Tel.: +49 2204.426480
Fax: +49 2204.42648 10
E-Mail: info@temos-international.com
www.temos-worldwide.com

hinaus“, sagt Dr. Claudia Mika. Vor- und Nachsorge, nicht-medizinische Dienstleistungen, Dokumentation oder auch die Abrechnung mit Versicherungen seien essenzielle Punkte, die bei der Behandlung von internationalen Patienten berücksichtigt werden müssen. Dies gelte nicht nur für den Bereich der Notfallmedizin, sondern insbesondere auch für den Bereich Medizintourismus – laut Dr. Mika einer der Wachstumsmärkte schlechthin.

Ein weiterer Geschäftsbereich von Temos ist die Telemedizin, die eine Diagnose „aus der Ferne“ ermöglicht, indem Vitalparameter mittels Telekommunikation an einen Arzt übertragen werden. „Ganz nah dran“ ist Geschäftsführerin Dr. Claudia Mika hingegen am Firmensitz im TZ Bergisch Gladbach. „Nachdem ich jahrelang täglich nach Aachen und Köln gependelt bin, freue ich mich, dass ich jetzt nicht mehr jeden Tag mehrere Stunden auf der Autobahn verbringe“, sagt die Ernährungswissenschaftlerin, die in Herkenrath lebt. „Aber das ist nicht der einzige Vorteil, den das TZ bietet – als Gründer schätzen wir vor allem die Möglichkeit, verschiedene Einrichtungen – wie die Besprechungsräume – mitnutzen zu können.“

Philipp Nieländer

Einblick in die Arbeitswelt WerkTag-Kurse für Schüler im RBTZ

Bergisch Gladbach | Im Rheinisch-Bergischen TechnologieZentrum entsteht derzeit ein ganz besonderes Labor. Schüler bekommen dort in Zukunft einen „WerkTag“ lang erste Einblicke in die Arbeitswelt. Dass am Ende tatsächlich etwas Handfestes herauskommt, dafür sorgt eine Kunststoff-Spritzgießmaschine, die in der Halle 6 des TechnologieParks Bergisch Gladbach aufgebaut wird. Ein WerkTag-Kurs berührt nahezu 50 Berufsbilder, die in dem Entwicklungs- und Produktionsprozess miteinander interagieren. Fünf Teams kümmern sich während einer „Schicht“, die von 9 bis 16 Uhr – also genau einen Werktag lang – beispielsweise um Finanzen, Marktbeobachtung, Entwicklung, Produktion, Qualitätskontrolle und Kommunikation. „Diese praxisnahe Erfahrung macht betriebliche Zusammenhänge verständlich und fördert unternehmerisches Denken und Handeln“, sagt Dorothea Wessel, die zusammen mit Bärbel Prokop die Geschäfte der WerkTag-Bildung gemeinnützige Unternehmengesellschaft (gUG) führt. Unterstützt wird das Unternehmen von Barlog plastics, Gira und Miltenyi Biotec.

PN

Auf der Suche nach den Besten

Ministerin und Regierungspräsidentin informieren sich über „HiPo“-Projekt

Rheinisch-Bergischer Kreis | HiPo steht für High Potential und damit für die besonders kreativen Köpfe, die mit besten Ideen erfolgreiche Unternehmen gründen könnten. Zwei Jahre noch unterstützen neben dem Rheinisch-Bergischen TechnologieZentrum in Bergisch Gladbach, die Zentren in Hürth, Gummersbach und Köln sowie ein Solinger Beratungsbüro die Guten auf dem Weg zu den Besten und bei der Gründung des eigenen Unternehmens. Das Projekt wird von Land und EU gefördert, ist einmalig in der Bundesrepublik und soll neue Potenziale unter den Existenzgründerinnen und -gründern realisieren. NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze und die Kölner Regierungspräsidentin Gisela Walsken informierten sich kürzlich vor Ort über das Konzept und wurden im Rahmen dieses Besuchs zu „Ehren-HiPos“ ernannt. In den nächsten Jahren sollen 180 HiPos das mehrstufige Verfahren durchlaufen. Die Besten erhalten kostenfreie Bürofläche und einen Human-Excellence-Coach an die Seite gestellt. Das Konzept ist bei den Leistungssportlern abgeschaut, Stärken und Schwächen werden analysiert und ein gezieltes und individuelles Coaching entwickelt. Martin Westermann, Geschäftsführer im Rheinisch-Bergischen TechnologieZentrum: „Wir suchen im Rahmen dieses Projektes nur die Besten – und denen bieten wir hervorragende Startbedingungen.“

www.gipfelstürmer-gesucht.de



Foto: RBTZ

Martin Westermann (3. v. l.), Geschäftsführer des TechnologieZentrums Bergisch Gladbach, sowie die zu „Ehren HiPos“ ernannte Regierungspräsidentin Gisela Walsken und NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze (2. v. r.).